

stellen, bedarf sie vor allem des wesentlichen Zuwachses ihres Mitgliederbestandes. Und es gibt ja gar manchen noch in der Stadt und der Landschaft, der für die Kunst ein Herz hat und fleissiger Besucher unserer Ausstellungen, noch aber nicht Mitglied der Kunstgesellschaft ist. Hoffen wir, dass der empor wachsende Bau auch in diesem Sinne Werbekraft betätigen werde!

Die Wahlen der Gesellschaftsorgane brachten keine numerisch starke Veränderung. Herr Ingenieur Bavier schied aus dem Vorstand und aus dem Präsidium der Bibliothekkommission, denen er reges Interesse bewiesen hat, Anfang Mai aus, da Berufspflicht ihn von Zürich abberief, und wurde in dem Präsidium provisorisch durch Herrn Dr. Meyerhofer vertreten. Herr Prof. Ernst musste, nachdem er dem Vorstand nur ein Jahr angehört hatte, wegen Arbeitsüberhäufung eine Neuwahl leider ablehnen. Die Generalversammlung vom 28. Juni setzte definitiv Herrn Dr. Meyerhofer an die Stelle des Herrn Bavier und wählte für ihn und Herrn Prof. Ernst als Beisitzer die Herren Rich. Kisling und Reiff-Franck in den Vorstand. Von den Herren Revisoren schied Herr Sigg-Sulzer aus und wurde durch Herrn Meyer-Steffen ersetzt. Alle andern wurden durch die Wahlen bestätigt. Die konstituierende Vorstandssitzung vom 31. Juli wählte zum Vizepräsidenten der Gesellschaft Herrn Reiff-Franck. Sie bestätigte die Finanzkommission, in die schon im Februar an die Stelle des verstorbenen Herrn Reutlinger Herr Architekt Fr. Wehrli getreten war; ersetzte in der Sammlungskommission den demissionierenden Herrn Bildhauer Baldin durch Herrn Gottl. Welti; wählte an die beiden frei werdenden Plätze in der Ausstellungskommission die Herren Bildhauer Baldin und Kunstmaler Hummel; sah von einer Ersatzwahl in die Bibliothekkommission ab und liess auch den Bestand der Unterhaltungskommission, aus der im Februar Herr Architekt Gros ausgetreten war, und neuerdings, im laufenden Jahre, Herr Bildhauer Meyer ausgetreten ist, intakt.